

# DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen

10. Jahrgang

Seite 1

April 2004

## Osterholz-Scharmbeck

### *Auftakt mit Western „up platt“*

Niederdeutsches Theater bereitet sich auf die kommende Saison vor

Spielpause heißt auch Arbeitspause, sollte man meinen. Bei der Scharmbecker Speeldeel jedoch trifft das gerade nicht zu. Gerade erst hat sich das Personalkarussell bei der Jahreshauptversammlung der Laienbühne kräftig gedreht. Diesen Schwung will der neu zusammengesetzte Vorstand nun mitnehmen in die kommende Spielsaison. Die Vorbereitungen laufen.

„Für die nächste Saison haben wir eine komödiantische Spielzeit geplant“, erläutert er ehemalige Vorsitzende Carsten Mehrstens, der nun den Posten des ersten Beisitzers bekleidet, sich aber weiterhin um die Saisonvorplanung und Dramaturgie kümmert.

Den Beweis tritt die Bühne gleich im Oktober mit einem plattdeutschen Western an: „Ruge Kirls un scharpe Wiever“. „Eine Art Parodie“, erläutert Mehrstens. Pferde werden allerdings nicht über die Bühne galoppieren. „Aber es wird viel Musik dabei sein“, ergänzt die neue Vorsitzende Astrid Gries. Erste Proben sind für Mai angesetzt.

Im November steht der plattdeutsche Klassiker „Appels in Navers Gaarn“ auf dem Plan. Im Dezember ist das Weihnachtsmärchen an der Reihe. Alle Jahre wieder ein Frequenzbringer: Im Jahr 2003 schauten sich von insgesamt 15056 großen und kleinen Speeldeel-Zuschauern allein 6801 das Weihnachtsmärchen vom Räuber Hotzenplotz an. Welches Stück 2004 gespielt wird, ist noch nicht ganz heraus. Fest steht, dass wieder Frank Bobran vom Tagungsbüro Bredbeck die Regie übernehmen wird. Im Januar 2005 wird es erneut ein hoch deutsches Gastspiel geben, genau gesagt ein Theaterkabarett.

Die Profi-Schauspieler Manuela und Thomas Willberger aus Oldenburg gehen unter dem Motto „Die Gretchenfrage und kein Ende“ der ewigen Frage der Liebe nach. Das Publikum wird mit einbezogen. „Ich glaube, dass wir da in eine Lücke gestoßen sind“, sagt Carsten Mehrstens und verweist auf die Resonanz der beiden Vorgänger-Gastspiele „Der Kontrabass und „Spiel’s noch mal Sam“.

„Da es hier kein Stadttheater gibt, fühlen wir uns in der Verantwortung, ein weiteres Theater-Spektrum zu bieten“. Gleichzeitig verspreche sich die Speeldeel davon auch einen Mitnahme-Effekt, ergänzt die stellvertretende Vorsitzende Beate Stellfeld. „Diejenigen, die sich bislang keine niederdeutschen Stücke angeschaut haben, bekommen über die hochdeutschen Gastspiele vielleicht Lust, auch mal bei uns zuzuschauen“.

Den Abschluss bildet im Februar „De Oleanderpapagei“, die niederdeutsche Fassung des Schwanks „Der Raub der Sabinerinnen“ von Franz und Paul von Schönthan. Auffällig ist, dass bei allen fünf Eigenproduktionen die Regie in die Hände erfahrener Gastregisseure gelegt wird. Mehrstens: „Wir investieren in Qualität.“ So könnten auch mehr schauspielerische Kapazitäten in den eigenen Reihen freigesetzt werden.

Daneben soll der „lütte Speelkraam“ wiederbelebt werden. Junge Talente und alte Bühnenhasen erarbeiten dabei ein kurzfristig und flexibel einsetzbares Kleinkunstprogramm. Überhaupt, so betont der Vorstand, profitiere die Speeldeel von der engen Zusammenarbeit zwischen Alt und Jung. Wobei auch die Jungen schon erste überörtliche Erfolge verzeichnen können. So gewannen „De Plattmüüs“ jetzt den „Goldenen Hahn“ des Bremer Theater im Bereich Musikdarstellung-für eine Rap-Version der Balkon-Szene aus Romeo und Julia“.

Osterholzer Kreisblatt 7.4.04 – Gaby Wolf -

## Was wird wo und wann gespielt

### Braunschweig

Niederdeutsches Theater

#### „Plünnenball“

Komödie v. Konrad Hansen

Regie: Manfred Rössler

Vorstellungen im Mai: 2., 7. und 9.

Beginn: 19.30 Uhr, am 2. auch 16.00 Uhr

„Brücke“ Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

### Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne

#### „De Deern is richtig“

Lustspiel von Anton Hamik

Regie: Wolfgang Rostock

Vorstellungen i. Mai: 5., 8., 13., 16., 19., 23., 28. u. 29.

Beginn: Dienstag - Freitag 20.00 Uhr,

Samstag und Sonntag 19.30 Uhr

Stadttheater Bremerhaven Infos: 04771-58266

### Cuxhaven

Niederdeutsche Bühne

#### „Een gode Partie“

Komödie von Stefan Vögel

Niederd.: Gerd Meier Regie: Marlies Olbrich

Letzte Vorstellung am 1. Mai Beginn: 20.00 Uhr

Gorch Fock Schule Karten: 04721-48113

### Emden

Niederdeutsche Bühne

#### „Sex na Stünnenplan“

Komödie von Ray Cooney

Niederdeutsch von Kay Kruppa

Regie: Armin Tacke

Zusatzvorstellung am 15. Mai 20.00 Uhr

Neues Theater Emden Karten: 04921-55302

### Jever

Niederdeutsche Bühne

#### „Een Matjes singt nicht mehr“

Schwank von Konrad Hansen

Regie: Waltraut Weyerts

Vorstellungen im Mai: 2., 5., 7., 8. und 11.

20.00 Uhr, am 9. um 15.30 Uhr

Theater am Dannhalm

Infos: 04461-72331

### Oldenburg

August Hinrichs Bühne

am Oldenburgischen Staatstheater

#### „Liliom“

Vorstadtlegende von Franz Molnar

Niederdeutsch von Hans Peter Renz

Regie: Hans Peter Renz

Vorstellungen im Mai: 6., 12., 19., 22., 27. und 31.

Kleines Haus Karten 0441-2225111



Norbert Pfeiffer als „Liliom“ und Annelene Akkermann als „Frau Muskat“  
Foto: Kreier

### Wilhelmshaven

Theater am Meer

Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven

#### „Dat Schörengericht“

Lustspiel nach Heinrich von Kleist

Niederdeutsch: Hans Schaefer Regie: Rudolf Plent

Letzte Vorstellung am 8. Mai Beginn: 20.00 Uhr

Karten: 04421-940115 Stadttheater Wilhelmshaven



Jürgen Tapken als „Herr Walter“, Marion Zomerland als „Fro Martje“ und Arnold Preuß als „Dorfrichter Adam“